

\* Die Einstellung des Stadtbahnverkehrs. Von vielen Seiten kommen uns Beschwerden zu über die Art, wie die Einstellung des Verkehrs auf der Stadtbahn vorgenommen wurde. Am Abend waren wohl in den meisten Stationen an den Türen Zettel angeschlagen, in denen mit Handschrift die Einstellung des Verkehrs angekündigt war; aber gar mancher, der das nicht sah (wann diese Ankündigung angeklebt wurde, ist nicht festzustellen), erfuhr erst am nächsten Morgen, als er seine gewohnte Fahrt machen wollte, daß er erst wieder zur Elektrischen wandern müsse, und so wurden vielen Arbeitern, die dadurch zu spät kamen, Lohnabzüge gemacht. Noch mehr aber wird darüber Klage geführt, daß man nirgends ersehen kann, was mit den Monats- und Wochenkarten geschieht, die jetzt nicht benützt werden. Viele haben die Monatskarten am 16. Mai bezahlt und konnten sie nur einen Tag benützen, viele Arbeiter haben am Montag ihre Wochenkarten gelöst und klagen nun darüber, daß sie, da die Stadtbahnlinien jetzt geschlossen sind, überhaupt nicht einmal erfahren können, ob und wo sie das Geld zurückerhalten. Einzelne erinnern sich noch, daß im vorigen Jahre nach Wiederaufnahme des Betriebes die alten Karten weiter galten; aber sie bemerken mit Recht, daß es kein unbilliges Verlangen ist, daß die Verwaltung der Stadtbahn an die Türen der Stationen eine Kundmachung kleben sollte, worin die Besitzer von Monats- und Wochenkarten darüber beruhigt werden, daß sie ihr Geld nicht verlieren werden.